



Projektpartner

- Dänemark:** • Dänische Nationalpolizei
- Deutschland:** • Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Logistik und Unternehmensführung
• Wasserschutzpolizei Hamburg
- Estland:** • Estnische Verkehrspolizei
- Finnland:** • Universität Turku / Turku School of Economics
• Finnische Verkehrspolizei
• Lokale Regierungen
- Lettland:** • Lettische Gesellschaft für Verkehrsentwicklung und Bildung
- Litauen:** • Vilnius Gedimino Technische Universität
- Norwegen:** • Norwegische Polizei

KONTAKT:

Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
Institut für Logistik und Unternehmensführung (LogU)
Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Kersten
Schwarzenbergstraße 95
21073 Hamburg

Tel. +49 40 42878-3525
logu@tu-harburg.de
www.logu.tu-harburg.de
www.cash-project.eu

This leaflet has been produced with the assistance of the European Union. The content of this publication is the sole responsibility of University of Turku and can in no way be taken to reflect the views of the European Union.

Copyright © University of Turku. All rights reserved.

April 2010



Connecting Authorities for Safer Heavy Goods Traffic in the Baltic Sea Region



Kurzbeschreibung

Das EU-Projekt C.A.S.H. hat das Ziel, den internationalen Straßengüterverkehr im Ostseeraum sicherer zu machen. Das Projektmanagement obliegt der finnischen Turku School of Economics an der Universität Turku.

- Projektdauer: 36 Monate (2009-2012)
- Projektbudget: 3,4 Mio. Euro
- Partnerorganisationen: 12
- Beteiligte Länder: 7

Das C.A.S.H. Projekt wird durch das Ostseeraum Programm 2007–2013 der Europäischen Union kofinanziert. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://eu.baltic.net/>

Verbesserung der Sicherheit des internationalen Straßengüterverkehrs im Ostseeraum



Part-financed by the European Union
(European Regional Development Fund)





Herausforderung

Jährlich werden im Ostseeraum über 560 Mrd. Tonnenkilometer Güter transportiert. Das EU-Projekt C.A.S.H. fördert die Erreichbarkeit dieser im europäischen Vergleich überdurchschnittlich wachsenden Region. Die Themen Risiko und Sicherheit spielen mit zunehmendem Güterverkehr eine wichtige Rolle.

Das Institut für Logistik und Unternehmensführung an der Technischen Universität Hamburg-Harburg unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Kersten ist verantwortlich für eines der fünf Arbeitspakete mit dem Ziel, bestehende Risikomanagementkonzepte und -methoden an die Anforderungen des C.A.S.H. Projekts anzupassen. Die im Straßengüterverkehr auftretenden Risiken werden analysiert und Maßnahmen zur Risikosteuerung aufgeführt.

Ihr Unternehmen ist an einer Zusammenarbeit interessiert?

Gerne informieren wir Sie über die Ergebnisse des Projekts bzw. tauschen unsere Erkenntnisse mit Ihnen aus.

Projektziele

Das C.A.S.H. Projekt zielt darauf ab, praktische Lösungen zu finden, um den internationalen Straßengüterverkehr im Ostseeraum sicherer, planbarer und kostengünstiger zu machen. Dazu sollen die:

- Risiken im Straßengüterverkehr gemanagt
- Kooperationen zwischen Behörden verbessert
- Trainingsmaßnahmen der Polizeibehörden vereinheitlicht und
- verwendeten Kontrollgeräte und IT-Systeme getestet werden.

Durch schnellere und homogenere Vorgehensweisen bei der Kontrolle des Straßengüterverkehrs werden die Risiken innerhalb des Ostseeraumes besser bewältigt und darüber hinaus durch die Zeitersparnis die Transportkosten für Logistikdienstleister und Verlager gesenkt.

Weitere Informationen über das Projekt und die Möglichkeit sich für den C.A.S.H. Newsletter zu registrieren, finden Sie unter:



Wer ist involviert und wo?

Am C.A.S.H. Projekt sind 12 Institutionen aus 7 Ländern aus dem Ostseeraum beteiligt, darunter:

- Forschungseinrichtungen / Universitäten
- Polizeibehörden
- Regionale Regierungsbehörden

- Projektkoordinator
- Partnerorganisationen

